

Haslach und das Hochwasser

Gut mit Plänen, Grafiken und Bildern belegt stellte sich der Entwurf für eine Kinzig-Umgestaltung in Verbindung mit der B33-Umfahrung im Haslacher Gemeinderat dar. Vorgestellt wurde der Bereich alte Kinzigbrücke und Schnellinger Wehr. Doch bleiben eine Menge Fragen:

Allgemein ist nicht nachvollziehbar, wieso der vorgestellte Entwurf nur eine einzige Trassenführung der B33-Umfahrung berücksichtigt, da in den Planunterlagen des bereits durchgeführten Scoping-Termins (= Vorstufe für eine Umweltverträglichkeitsprüfung) fünf Varianten beschrieben sind. Insofern ist der vorgestellte Entwurf nicht als Konzept zu verstehen, denn der Kinzig-Hochwasserschutz für Haslach beginnt bereits beim Fischerbacher Wehr und nicht erst unterhalb der Arche-Brücke. Damit muss auch das Gebiet „Herrenberg“, „Mühlegrün“ und „Ellengrund“ mit berücksichtigt werden.

Eine Dammerhöhung für ein hundertjährliches Hochwasser ist wohl unabdingbar, allerdings gibt es keine genauen Aussagen über Höhe und Art der Ausführung, denn die Verlegung eines dreistreifigen Straßenkörpers in das Kinzigvorland bedingt auch die Verlegung der Kinzig um ca. 25 m, das Schleifen des Wehres unterhalb der alten Brücke bei der Arche sowie die Verlegung eines großen Teils der Hochwasserdämme auf Schnellinger Seite. Außerdem müssen auf der Haslacher Seite die Einmündung des Gewerbekanal und die des Klosterbachs (Vereinigung des Mühlenbacher und des Hofstetter Bachs) überbrückt werden, über notwendige Schallschutzmaßnahmen kann wohl noch gar nichts gesagt werden. Wohl dem, der nicht an eine schöne Betonmauer denkt, zumal für diese Trasse weitere 5 Bauwerke das Kinzigtal „verschönern“ werden.

Desweiteren gibt es keine Aussagen über Kostenrahmen und tatsächliche Bauzeiten.

Oder war das Ganze nur eine Veranstaltung um rechtlich Fakten zu schaffen? Werden betroffene bzw. interessierte Bürger überhaupt noch Gelegenheit haben Fragen zu stellen?

IG B33